Konzept: ***Raumkonzept***	überarbeitet am: 30.10.2022
Inhalte: • Klassenräume • Fachräume • Schulsozialarbeit • Nutzung von Räumen des Hortes • Nutzung der Aula als Speise- und Mehrzweckraum • SIS-Raum/ Lagerung Schulbücher • Pausen- und Arbeitsräume für die Lehrkräfte • Verwaltungsräume • Lagerung von Tablets	

Die Goethe-Grundschule befindet sich in einem denkmalgeschützten Klinkerbau, der aufgrund seiner historischen und ästhetischen Architektur einen besonderen Charme ausstrahlt.

Durch die Ausweitung der Schule von 12 auf 17 Klassen und die gemeinsame Nutzung des Hauptgebäudes durch Schule und Hort sind jedoch Einschränkungen und Kompromisse notwendig, um vor allem den Ansprüchen von Vielfalt und der Kultur des Gemeinsamen Lernens gerecht werden zu können.

Ab dem Schuljahr 2019/20 wurden außerdem in Form eines Großprojekts unter Anleitung einer Architektin die räumlichen Reserven gebündelt und die Verwaltungsräume, Lehreraufenthalts- und Lehrerarbeitsräume sowie einige Fachräume und der Raum für Schulsozialarbeit qualitativ und quantitativ umgestaltet.

Klassenräume

Jede Klasse hat ihren eigenen Klassenraum, in dem der Unterricht weitestgehend stattfindet. Davon ausgenommen ist der Fachunterricht mit entsprechend vorhandenen Fachräumen (siehe Abschnitt Fachräume).
Die Installation von Internetanschlüssen und das Anbringen von Accesspoints ermöglicht den Einsatz neuer Medien in allen Räumen. Außerdem verfügt jeder Raum über einen mobilen Beamer, der mittels zur Verfügung stehender Laptops eingesetzt werden kann. Diese Neuinvestition war notwendig, da der bisher genutzte PC-Raum zugunsten eines Klassenraumes im Schuljahr 2022/23 aufgegeben werden musste.

Die Ausstattung eines jeden Klassenraumes entspricht ansonsten den normalen Standards für Klassenräume. Alle Klassenräume wurden zusätzlich mit einem Seilzug versehen, der die Aufhängung von Schülerdekorationen möglich macht.

Die Schüler werden über das entsprechende Verhalten im Klassenraum zu Beginn eines jeden Schulhalbjahres belehrt. Die dekorative Ausgestaltung und Anordnung des Mobiliars einschließlich der Gefahreneinschätzung obliegt der Klassenlehrkraft. Ein Klassenraum darf kein privates Mobiliar enthalten; Schränke und Regale müssen durch eine Fachfirma an den Wänden verschraubt werden.

Fachräume

Einige der Fachräume wurden im Rahmen des Projekts „Raumumgestaltung“ umgestaltet. Ausgehend davon, dass die Ästhetik von Räumen sich positiv auf die Lernentwicklung von Kindern auswirkt, wurden die Fachräume den konkreten Bedarfen des Fachunterrichts sowie den Bedürfnissen der Kinder und Lehrkräfte angepasst.

- Musikfachraum (311)

Der Musikraum wurde so eingerichtet, dass eine vielfältige Nutzung den Inhalten des Musikunterrichts gemäß ohne zeitlichen Aufwand möglich ist.
Grundsätzlich arbeiten die Fachkolleginnen im Musikfachraum ohne Tische und Stühle, sondern in der Regel im Kreis mit Hockern als Sitzgelegenheit. Diese können von den Kindern je nach Bedarf unproblematisch in andere Sitzordnungen umgestellt werden.
Der Musikunterricht fußt in erster Linie auf dem Konzept der „Szenischen Interpretation von Musiktheater“, das das Erreichen nahezu aller für das Fach ausgewiesenen Kompetenzen gewährleistet. Benötigt wird deshalb ein großer Fundus an Kostümen, Accessoires und Requisiten. In einer portablen Kostümaufhängung sowie einer Regalstruktur, die ausreichend Platz bietet, wurde dazu eine platzsparende Lösung gefunden. Dabei wurde der Raum so gestaltet, dass es eine „bunte“ Wand gibt, während die anderen Seiten des Raums in der farblichen Gestaltung und mit der Reduktion von Möbeln auf ein Minimum Ruhe vermitteln.
So dient die Wand gegenüber der Nutzung des portablen Beamers und bietet gleichzeitig die Möglichkeit, mittels eines Vorhangs den Eindruck einer Bühne herzustellen, was für die Methode ISIM notwendig ist. An dieser Wand steht außerdem ein Klavier.
In den per Upcycling dekorierten Schränken befindet sich eine standardisierte Auswahl an Instrumenten.
Alle für die Kinder zugänglichen Materialien sind beschriftet.

- Kunstfachraum (302)

Der Kunstfachraum wurde dem Fach angemessen zu einem Raum mit Ateliercharakter umgestaltet. Das Zentrum bildet eine Großfläche, bestehend aus künstlerisch ansprechend aufbereiteten ehemaligen PC-Tischen. Diese wurden in der Farbwahl mit ruhigen Erdtönen besprenkelt und zu einer glatten Fläche abgezogen und bieten mittels der darunter stehenden Hocker für etwa eine halbe Klassenstärke Platz. Ein Herzstück des Kunstraumes ist außerdem ein historischer Holztisch mit 6-8 weiteren Sitzplätzen. Einheitliche Tische und Stühle an der Fensterfront runden die Sitzmöglichkeiten für eine ganze Klasse ab.

Gegenüber befinden sich wiederum per Upcycling dekorierte Schränke, die Materialien enthalten, die den zu vermittelnden Kompetenzen des Kunstunterrichts entsprechend sortiert und beschriftet sind. Um die Sortierung auf Dauer zu gewährleisten, haben zu den Schränken ausschließlich die Lehrkräfte Zugang.
Der Tafelseite mit einer Tafel ohne Seitenflügel gegenüber befindet sich ein Smartboard zur Nutzung.
Ablagen sowie Magnetleisten für fertige Bilder und eine Staffelei runden den Fachraum ab.

In Absprache mit der Hortleitung findet der WAT-Unterricht im Werkraum des Hortes statt. Die in der Schule vorhandenen WAT-Materialien und Werkzeuge wurden von den entsprechenden Verantwortlichen aus Schule und Hort gesichtet und der Werkstatt der Hortes zugeführt.

- Fachraum Französisch und Religion/ Vorbereitung Naturwissenschaften (213)

Der Französischunterricht findet in der Regel mit jeweils einer halben Klasse statt und das Fach Religion wird in eher kleineren Gruppen erteilt. Die vorhandene Raumnot machte es notwendig, beide Fächer in einem Raum unterzubringen und den Stundenplan entsprechend ohne Kollisionen anzupassen. Der Raum ist hell und freundlich ausgestaltet worden und bietet durch einen Schrank und Regale ausreichend Platz zur Unterbringung der Materialien. Der Unterricht findet entweder an Tischen statt, die L-förmig angeordnet sind. Der Raum lässt aber auch das Arbeiten auf Sitzkissen auf dem Boden zu.
Zusätzlich wurde ein Stück des Raums durch einen Vorhang abgetrennt, damit für das Fach Naturwissenschaften Unterrichtsvorbereitungen getroffen werden können. Neben einem Schrank für Material steht ein mobiler Tisch zur Verfügung, auf dem vorbereitete Experimente in den nahegelegenen Fachraum für Naturwissenschaften gefahren werden können.

- Naturwissenschaftlicher Fachraum (301)

Mit der Kernsanierung der Schule wurde den Standards für Grundschule entsprechend ein naturwissenschaftlicher Fachraum installiert. Dieser enthält Wasser- und Stromvorrichtungen gemäß der Unterrichtsinhalte des Fachs sowie ausreichend Lagerungsmöglichkeiten in Form einer großformatigen Schrankwand. Der Raum ist außerdem mit einem Smartboard ausgestattet.
Zusätzlich wird der Fachraum auch für den gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht sowie Konferenzen und Dienstberatungen genutzt.

- Raum Sonderpädagogik (207)

In einer zentralen Lage befindet sich der Raum für Sonderpädagogik, der für eine Kleingruppe vorgesehen ist. Dieser Raum ist im Rahmen der Umgestaltung noch nicht berücksichtigt worden, eine funktionale Nutzungsbeschreibung liegt allerdings bereits vor. Ein vorrangiges Anliegen wird die Dämmungsproblematik sein, um den Bedarfen der Kinder mit Förderschwerpunkten in besonderem Maße entgegenzukommen.

Die Nutzung der Fachräume ist über den Stundenplan hinaus auch anderweitig möglich. Dazu wurden Pendelhefte eingerichtet, mittels derer sich Lehrkräfte mit Klassen in offene Zeiten eintragen können. Ausgeschlossen davon ist der sonderpädagogische Fachraum, der ausschließlich den SonderpädagogInnen zur Verfügung steht.

Die Schüler werden über das entsprechend fachraumspezifische Verhalten zu Beginn eines jeden Schulhalbjahres vom Fachlehrer belehrt. Hinsichtlich weiterer Nutzung trägt die jeweilige Lehrkraft dafür Sorge, dass die Fachräume angemessen wieder verlassen werden.
Jeder Klassen- und auch Fachraum kann im Rahmen des Ganztags für die Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag genutzt werden. Die AG-LeiterInnen sind entsprechend für die Raumnutzung verantwortlich.

Schulsozialarbeit
In der 4. Etage des Gebäudes befindet sich der Arbeitsraum der Schulsozialarbeiterin Frau Mikosch. Der Raum wurde im Rahmen der Neugestaltung von Räumen berücksichtigt und mittels einer Funktionsanalyse gestaltet und eingerichtet. Er soll insgesamt Ruhe vermitteln und ist deshalb in der Farbgebung auf Erdtöne reduziert. Neben einer Arbeitsecke für Frau Mikosch, die auch Besprechungen mit Erwachsenen möglich macht, ist der Raum mit einem Teppich, Sofa und Sitzsäcken ausgestattet, die von einem Baldachin überdacht werden. Der Raum dient ausschließlich der Nutzung für die Schulsozialarbeit.

Teilungsräume und Hort-Musikraum
Die gute Kooperation mit dem Hort gestattet es den Lehrkräften, neben der Werkstatt für WAT die Räume 009 und 010 als Teilungsräume zu nutzen. Außerdem hat eine Einweisung in das „Würfelzimmer“ des Hortes stattgefunden, das gemeinsam mit den angrenzenden Räumen nach Absprache mit Frau Wolff genutzt werden darf. Die Fachkonferenzen Mathematik und Deutsch erhielten außerdem eine Einweisung über vorhandenes Montessori-Material, das in direkter Absprache mit Frau Mus für unterrichtliche Zwecke ausgeliehen werden kann.

Der Hort-Musikraum 002 steht am Vormittag zusätzlich für den Musikunterricht der Schule zur Verfügung.
Eine Generalreinigung der Teilungsräume erfolgt mindestens einmal im Jahr durch die Eltern im Rahmen der Aktion „Elterneinsatz“ durch Hort und Schule.

Aula/Speisesaal
Vorwiegend wird die Aula als Speiseraum genutzt. Die Nutzung der Aula kann darüber hinaus auch für außerunterrichtliche Vorhaben genutzt werden. Bei Bedarf kann die Aula als Mehrzweckraum umgebaut werden. Dies erfolgt in Verantwortung der jeweiligen Klasse oder des jeweiligen Lehrers oder Projektleiters. In jedem Fall ist es erforderlich, die Aula nach der jeweiligen Veranstaltung wieder als Speisesaal rückzubauen.

Die Schüler gehen gestaffelt Mittagsessen und erhalten dazu folgende Informationen seitens der Klassenleitungen:

- Klassen, die vier Stunden haben, gehen um 12:00 Uhr essen
- Klassen, die fünf Stunden haben, gehen nach der 5. Stunde essen
- Klassen, die sechs oder mehr Stunden Unterricht haben, gehen in der 2. Hofpause essen

Alternativ zum Essen über den Caterer können auch von zu Hause mitgebrachte Mahlzeiten in der Aula eingenommen werden.
Ist die Teilnahme am Essen zu der angegebenen Zeit nicht möglich (z.B. aufgrund einer Exkursion), so informiert die jeweils verantwortliche Person den Caterer und sorgt für die Möglichkeit, das Essen zu einem anderen Zeitpunkt einnehmen zu können.
Der kleine Raum hinter der Bühne dient der Lagerung von Technik und ggf. anderer Utensilien. Es sollte aber darauf geachtet werden, dass Dinge dort nicht unnötig gelagert werden, da der Raum in erster Linie für Schüleraufführungen benötigt wird.
Außerdem werden in zwei Stahlschränken aufzubewahrende Dokumente archiviert.
Eine Einlagerung von Möbeln oder Materialien ist im benachbarten Spitzboden aus Brandschutzgründen nicht zulässig.

SIS-Raum/ Lagerung Schulbücher

Der Raum 312 steht den verantwortlichen Lehrkräften für Schulbuchbestellung und -verwaltung der Bücher ganzjährig zur Verfügung. Bücher dürfen ausschließlich über Frau Junghans und Frau Tegatz entnommen und auch zurückgestellt werden.
Im Schulalltag wird der Raum von den beiden Teams des Vereins „Senior in Schools“ zur Streitschlichtung genutzt.

Pausen- und Arbeitsräume für die Lehrkräfte

Der Anlass einer grundsätzlichen Neugestaltung von Räumen war im Schuljahr 2018/19 an erster Stelle an die Bedingungsverbesserungen für die Lehrkräfte gebunden. Das Wohlbefinden der Lehrkräfte in der Schule durch eine ästhetisch ansprechende und funktional-effektive Ausgestaltung von Pausen- und Arbeitsräumen stellt eine Ressource für die Gesunderhaltung dar und ist demzufolge als bedeutender Faktor für die Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Lehrkräften zu sehen.
Es wurde zunächst eine Funktionsanalyse der vorhandenen Räume erstellt und diese dann im Rahmen des Verhältnismanagements innerhalb der Organisation Schule mit einer Architektin und einer Steuergruppe gezielt bearbeitet, angepasst und umgestaltet. Die außerunterrichtliche Beanspruchung der Lehrkräfte sollte reduziert werden und Orte des gemeinsamen Austauschs und Kommunikation, Kooperation und das Gefühl sozialer Unterstützung sollten geschaffen bzw. verbessert werden. Der Arbeit der Lehrkräfte sollte Wertschätzung entgegengebracht werden, indem ihr Wohlbefinden durch eine funktionale und ästhetische Raumgestaltung gefördert werden sollte.

- Pausenraum „Auszeit“ (201)

Das Herzstück der Umgestaltung bildet das neue Lehrerzimmer, das den Namen „Auszeit“ trägt. Die Gestaltungsidee war es, einen Raum des Wohlfühlens und Rückzugs zu schaffen, der auch örtlich, optisch und ästhetisch eine Auszeit vom schulischen Alltag erlaubt. Das Potential der bereits vorhandenen Wandfarbe Grün sowie die natürliche Farbgebung der an der Fensterfront sichtbaren Bäume wurde aufgenommen und mittels einer großzügigen Küche mit ansprechender Kücheneinrichtung und ausreichender bequemer Sitzgelegenheiten sowie dekorativer Elemente in Grün- und Brauntönen weitergeführt. Ein Blickfang ist eine Neukonstruktion des berühmten Goethe und Schiller-Denkmals zu Identifikation mit dem Namensträger der Schule.
Auf Wunsch der Lehrkräfte kann außerhalb der Pausenzeiten während individueller Freistunden oder nachmittags auch in diesem Raum gearbeitet werden; grundlegend ist jedoch, dass Arbeitsmaterialien anschließend wieder mitgenommen werden.

- Arbeitsraum für Lehrkräfte (213)

Die Umgestaltung des Arbeitsraumes unterlag in erster Linie dem Prinzip der Nachhaltigkeit. Vorhandene Möbel wurden zum Teil erhalten und in Eigenregie umgestaltet; auch in diesem Raum stehen die Balance von Ästhetik und Funktionalität im Vordergrund. Der Raum bietet mehrere Arbeitsplätze, davon zwei PC-Arbeitsplätze, Er beherbergt außerdem einen Teil des Materials der Fächer Mathematik, Deutsch und Sachunterricht sowie mehrere Klassensätze Tablets und deren Aufladeboxen. Eine Ausstellungsfläche gestattet das Bereitstellen laufender Materialien und Informationen.
In einem Klassenbuchschrank sind die Klassenbücher und diverse allgemeine Materialien untergebracht. Gegenüber der Fensterfront hängt eine große Pinnwand, die nach drei Kategorien geordnet ist. Jede Lehrkraft verfügt über ein Schließfach zur Unterbringung privater Utensilien. Auch befinden sich in diesem Raum zwei Garderobenständer. Den oberen Teil der Wände zieren großflächige Bilder, die lachende Gesichter zeigen.

- Kopierraum (204)

Die gesundheitsbedingte Bedingung eines separaten Kopierraums vom Lehrerzimmer führte zu der Idee, die beiden Kopierer mit zu kopierendem Material zusammenzuführen. Entstanden ist eine Bibliothek mit beschrifteten Flächen für alle Fächer. In die Regale integriert wurden Boxen als weitere Lagermöglichkeit von Material sowie zwei Pinnwände für den Lehrerrat und das Energiesparprojekt. Der Kopierraum ist in dunkelbraunen Tönen gestaltet worden, um die Vielfalt der bunten Bücher und Hefte ein Stück weit aufzufangen; der dunkle Holzton vermittelt so eine grundliegende Wärme. In der Mitte des Raums steht ein historischer Tisch zur Ablage der Kopien und mit Material zum Heften, Schneiden und Kleben. An der Fensterfront steht ein weiterer Tisch mit einem PC zum Arbeiten sowie einer Schneidemaschine. An der Türseite befindet sich eine historische Kommode mit Laminiergeräten und deren Zubehör.

Eine Befragung der Lehrkräfte hat ergeben, dass die Umgestaltung der Räumlichkeiten für die Lehrkräfte auf ihren Arbeitsplatz, das Klima im Kollegium, die Erholsamkeit in den Pausen und das eigene Wohlbefinden eine positive Wirkung erzielt hat. Durch die drei in ihrer Funktion klar voneinander getrennten Räume können

die Lehrkräfte ihren mentalen und psychischen Bedürfnissen nach Ruhe und Distanz vom Unterricht, aber auch Austausch und Kollegialität in einer größeren Freiheit nachgehen und in der Summe effektiver arbeiten.

Verwaltungsräume

- Sekretariat (212)

Das Sekretariat ist der Raum, der sehr stark frequentiert wird. Neben allen am Schulleben beteiligten Personen ist dieser Raum auch derjenige, der von Externen als Erstes betreten wird. Deshalb hat das Sekretariat einen einladenden Charakter, gleichzeitig aber durch den vorhandenen Tresen eine klare Grenze. Die Schulsachbearbeiterin Frau Kleidermann hat Details ihres Arbeitsplatzes der Neugestaltung der Räume ästhetisch angepasst. Notwendige zur Verfügung stehende Dokumente befinden sich in beschrifteten Schubkästen. Alle Schülerakten und abzuschließenden Dokumente oder Handkassen findet man in abschließbaren Schränken.
Im Sekretariat befinden sich außerdem Medikamente für chronisch kranke Kinder.

- Schulleitung (211)

Im Rahmen der Kernsanierung der Schule hat sich die Schulleitung (Frau Henkes und Frau Heinrichs) für ein gemeinsames Büro entschieden. Dieses wurde ebenfalls einer Funktionsanalyse unterworfen und anschließend wiederum funktional und ästhetisch umgestaltet. Dabei wurde auf eine einheitliche Farbgebung geachtet, aber dennoch Raum gelassen für individuelle Vorlieben beider Personen. Der Raum beherbergt für Schulleitertätigkeiten zwei Büroplätze und einen Besprechungstisch mit Stühlen. Der historische Schrank sowie das darüber angebrachte Goethe-Gemälde sind bewusst so eingerichtet, dass Beides einen Blickfang beim Betreten des Raumes gewährt. Ein historisches Stehpult an der Fensterfront dient sowohl der mobilen Nutzung wie der ästhetischen Untermalung.
Mit dem Kollegium ist vereinbart, dass Kinder, die aus den verschiedensten Gründen den Klassenraum verlassen müssen (Verhalten, Nachschreiben einer Arbeit, Sportbefreiung) sich mit Arbeitsaufgaben im Raum der Schulleitung aufhalten und den Besprechungstisch nutzen dürfen. Auch befindet sich in diesem Raum eine Krankenliege für Kinder mit entsprechenden Vorkommnissen.
Die Tür zur Schulleitung ist in der Regel immer offen und gewährt dem Kollegium uneingeschränkten Einlass. Bei Besprechungen weist ein Schild darauf hin, dass der Raum nicht betreten werden kann.

Lagerung von Tablets

Die Schule verfügt über insgesamt 130 Tablets, die in den Klassenstufen eingesetzt werden können. Um diese gleichmäßig auf den Etagen zu verteilen, werden sie mittels der Aufladeboxen in den Räumen 105, 108, …, 213 und 312 gelagert. Jede Lehrkraft trägt dafür Sorge, dass sie nach der Nutzung jeweils wieder ausgeschaltet werden.